

Erarbeitung eines Handlungskonzepts zum demographischen Wandel

Der zu untersuchende Landkreis wurde vom Staatssekretärsausschuss „Ländlicher Raum in Bayern“ als eine von sieben Beispielregionen in Bayern ausgewählt. Da der Landkreis besonders stark vom demographischen Wandel betroffen ist, werden hier modellhaft innovative Lösungen entwickelt. Diese haben dann Vorbildcharakter für andere Regionen, die in Zukunft vor ähnlichen Herausforderungen stehen.

Um sich den Aufgaben aktiv zu stellen wird ein Handlungskonzept zum demographischen Wandel für

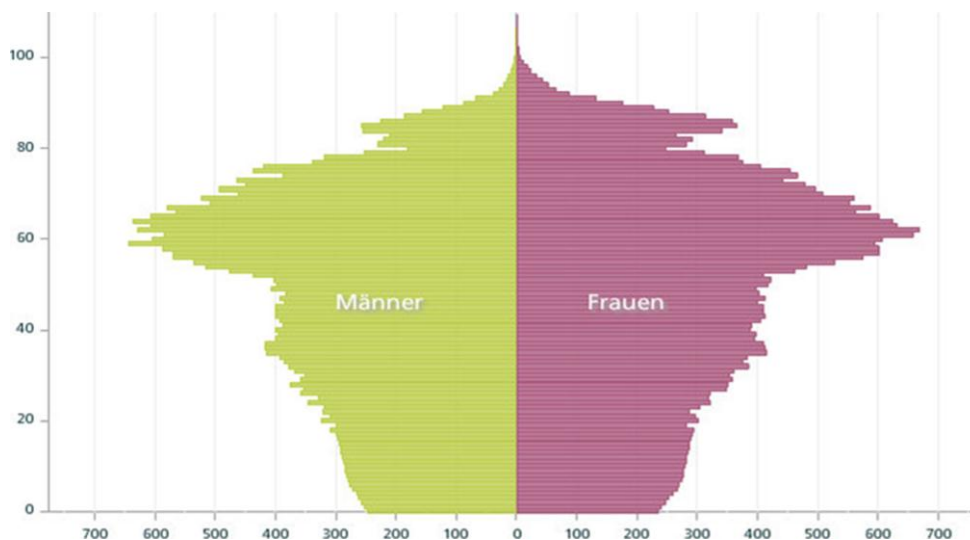


Abbildung: Altersstruktur im Landkreis 2025, Quelle: Stiftung Bertelsmann

den Landkreis erstellt. Die wesentlichen Akteure stellen dabei die Bürgerinnen und Bürger des Landkreises dar. In Workshops werden sie Projekte erarbeiten, die realisiert werden. Unterstützt werden sie von verschiedenen politischen Gremien, die für den nötigen politischen Rückhalt des Projektes sorgen. Im Handlungskonzept wird ein konkreter Umsetzungsplan für die nächsten fünf Jahre, sowie eine Festlegung von Verantwortlichkeiten enthalten sein.

Der Bottom-up Ansatz gewährleistet eine breite Beteiligung der Bevölkerung und stärkt die Akzeptanz der Ergebnisse bei den Bürgern vor Ort. Als unmittelbar Betroffene und Bewohner des Landkreises wissen sie am besten Bescheid, in welchen Feldern der dringendste Handlungsbedarf besteht. Mit der wissenschaftlichen Betreuung und Durchführung des Projektes durch das Institut AGIRA e.V. wird ein zielgerichteter Ablauf zur Erarbeitung des Konzeptes sichergestellt und für die Vernetzung der verschiedenen Akteure untereinander Sorge getragen.

Nach anfänglich geringer Beteiligung von Jugendlichen und jungen Erwachsenen ist es in diesem Projekt gelungen, über eine zielgruppenorientierte Ansprache per Facebook diese Bevölkerungsgruppe zu aktivieren.